Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 22

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, exteilt: 1) Kaul Rordorf für

erteilt: 1) Paul Rordorf für einen Umbau und eine Einfriedung Auf der Mauer 10, 3. 1; 2) Sal. Harburger für einen Umbau Freigutsstraße 3, 3. 2; 3) D. Jäger-Sulzer für eine Kaminanslage und Zumauern einer Türöffnung Scheideggstraße 9, 3. 2; 4) Automobilwerke Franz A. G. für einen Umbau Badenerstraße 329 und Beseitigung der Brandsmauer zwischen den Gebäuden Bers. Nr. 1827 und 1740, 3. 3; 5) Zürcher Ziegeleten für einen Anbau an den Gagerschuppen Bers. Nr. 6239 an der Gießhübelstraße, 3; 6) M. U. Schoop für eine Einfriedung an der Harburgfraße (Kat. Nr. 8667), 3. 5; 7) Wollfärberei und Appretur Schütze A. G. für eine Hospiderdachung Limmaistraße 309, 3. 5; 8) Kanton Zürich sür Abänderung der genehmigten Pläne zum Küchengebäude Frauenslinikstraße 26, 8. 6; 9) J. Weier Ehrensperger sür zwei Linfamiltenhäuser mit Einfriedungen Habaubstraße 87 vemise Freudenbergstraße 126, 3ch. 6; 11) Gebrüder Johannes für ein Bordach und einen Umbau Ritterstraße 9, 8. 7.

Uber die neue Boothansanlage am Mythenquai in Burich wird berichtet: Das von dem Architekten Berrn Albert Fröhlich ausgearbeitete Projekt ift sowohl in ber Gliederung der Baumassen, wie in der Architektur eine glückliche Lösung, die dem Landschaftsbilde zum Borteil gereichen wird. An der Boothausanlage sind die sechs den Zentralverband Nautischer Klubs bildenden Klubs beteiligt: nämlich Aviron Romand, Club Nautique Français, Deutscher Ruderverein, "Elöre" ungarischer akademischer Ruderklub, Graßhopperklub Zürich, Nordiska Roddscreingen. Die Boothausanlage sieht eine Boots hausgruppe von insgesamt 68 m Frontlänge vor mit einem dominierenden Mittelbau des Graßhopperklubs, an den fich, durch je einen Artadengang verbunden, zwei etwas niederer gehaltene Flügelbauten anschließen. Das Projett tann in mehreren Bauetappen ausgeführt werben, ohne daß durch eine Tellausführung das Landschaftsbild ungunftig beeinflußt wurde. Die beiden seitlichen End-slügel sind bestimmt für die "Nordista Roddsöreningen" und für den "Deutschen Ruderverein"; die andern bret Bereine finden ihren Blat in den im Projett vorgefebenen Bauten hinter ben Artaden. Die Erftellung bes Mittelbaues für den "Graßhopperklub" und des nord, weftlichen Flügelbaues für die "Nordista Roddföreningen", einen Nationaltlub hier anfäffiger Danen, Schweben und Norweger, erfolgt gleichzeitig. Da die Mitglieder ber übrigen vier Bereine durch den Krieg auseinandergeriffen find, werben diese erft nach Rriegsende ben auf fie entfallenden Teil ausbauen laffen. Die "Grafhoppers" und die "Norden" aber können, wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, schon in zwei bis drei Monaten ihren Umzug in die neuen Klubhäuser vornehmen. Mit der Erstellung der neuen Boothäuser geht endlich ein alter Bunsch auch vieler Nichtruderer in Erstüllung.

Eine neue Antomobilfabrik in Zürich. Die "Berna"-A.G. Automobilwerke in Olten haben kürzlich die umfangreiche Liegenschaft der Firma Schneebelt & Co., Bildhaueret, am Eingang der Allee zum Zentralfriedhof, käuflich erworben und beabsichtigen, auf dem großen Areal eine ausgedehnte Fabrikanlage für Automobilbau zu errichten.

Orgelnenban in Bäretswil (Zürich). Die Gemeindes versammlung bewilligte einen Kredit von 30,000 Fr. für eine Orgel nach den Plänen des Herrn Th. Kuhn in Männedorf unter Verwendung des etwa 23,000 Fr. betragenden Orgelfonds.

Bur Bahnhoffrage in Thun hat die Sektion Thun des Bereins für Handel und Industrie an den Gemeinderat eine Eingabe gerichtet, in der es helßt:

"In Anbetracht, daß: 1. Bet ben heutigen Anlagen bei großen Biehmärkten, die einen Berkehr von ca. 120 Wagen pro Markitag aufweisen, welche Ziffer noch steis im Steigen begriffen ift, die gewöhnliche Guterexpedition bereits eingestellt werden muß; 2. der nicht zu unterschätzende Verkehr ber Station Scherzligen auch noch dem neuen Guterbahnhof Thun zugewiesen wird; 3. die Gid: genoffenschaft gedenkt, im Lerchenfeld ca. 10 große Lager, häufer zu erftellen; 4. die Metallwerke Gelve gang erhebliche Neubauten ausführen; 5. die Käse Exportsirma Gerber & Cie. ihre Anlagen bedeutend vergrößert; 6. in ca. 2 Monaten in Glockental eine große Ol- und Fettsfabrik ihren Betrieb eröffnen wird und einen täglichen Berkehr von ca. 20—30 Wagen aufzuweisen hat, welcher ber Station Thun zufällt; 7. fcbließlich Thun in ftetem Aufschwung begriffen ift, erachten wir es im Interesse ber Stadt, von Sandel und Induftrie, sowie der Bundes. bahnen felbft, wenn der tit. Gemeinderat der tit. Gene: ralbirektion ber G. B. B. nahe legt, daß es gewagt ift, trot erhöhten Berkehrs die Ausladerampen schmäler zu machen, die Auslabegeleife theoretifch zu vergrößern, mas aber in der Praxis nahezu einer Verschlechterung der jetigen Berhaliniffe gleichkommt. Bei den Unterfuhrungen der Allmendstraße, mittlere Straße und Frutig-ftraße, muß darauf Bedacht genommen werden, daß spater neben dem Tram auch noch zwei Fuhrwerke verkehren konnen. Die beidsettigen Trottoirs muffen gudem breit angelegt werben. Sollte bie Generaldirektion sich bedauerlicherweise nicht bazu entschließen können, jest schon eine absolut notwendige Bergrößerung biefer Anlagen vorzusehen, fo foll menigftens burch Expropriation bafür geforgt werden, daß die Unlagen analog bem Projekt 1911 konnen erweitert werden, wozu übrigens bie Generalbirektion ichon im Berlaufe ber Bauarbeiten tommen bürfte.

In Anbetracht ber verhältnismäßig geringen Mehrauslagen möchten wir auch wünschen, daß der dritte Perron nicht nur vorgesehen, sondern auch von Ansang an ausgebaut werde.

Der Handels und Industrieverein ist der Aberzeugung, daß Thun mehr oder weniger auch Umschlagsstation geben wird, zumal jeht der ganze Verkehr vom Oberland und Lötschberg für die Station Wylerseld auch in Thun grupplert werden muß. Mit dem Ausschwung unserer Stadt, einem erhöhten Lötschbergverkehr zc. wird Thun als Umschlagsstation gewinnen, und somit ist est angezeigt, den Bahnhof Thun auch mit einer richtigen Rangleranlage zu versehen. Immerhin überlossen wir

es der Lötschbergbahn, sich mit der Generalbirektion ber S. B. B. hierüber näher auseinanderzusehen.

Mit dem Aufnahmegebäude können wir uns, Details plane vorbehalten, einverstanden erklären, und erblicken in der Wegnahme des Eilgutdienstes eine vorteilhaste Neuerung.

Wenn auch in Thun gegenwärtig infolge der erhöhten Produktion der eidgenössischen Betriebe in bezug auf den Arbeitsmarkt eine Art Hochkonjunktur zu verzeichnen ist, darf nicht außer acht gelassen werden, daß mit Beendisgung des Krieges ein starker Rückschlag erfolgen wird, der für die Stadt und die nächste Umgebung verhängenisvoll werden kann, wenn nicht eine neue Verdenstigelegenheit geschaffen wird. Wir empfehlen daher, dem Projekt unter Vorbehalt unserer Postulate zuzustimmen, um die Bahnhoffrage nicht noch mehr zu verzögern."

Im Plangenehmigungsverfahren des aufgelegenen Projektes hat der Gemeinderat nach Entgegennahme der Eingaben und Kundgebungen der Bereine und Korporationen, u. a. auch der Bern—Lötschberg—Simplon—Bahn, die Anträge des Gemeinderates in längerer Ausstührung formuliert und dem Regterungs, rat des Kantons zuhanden des schweizerischen Eisenbahn, departementes unterbreitet. — Im Anschluß wurden auch bezüglich des aufgelegten Expropriationsversahrens zur Entetgnung von Grundelgentum die 36 eingelangten Entschädigungs-Ansprüche inklusive derzenigen der Gemeinde an die kompetente Behörde weitergeleitet.

Sine Haltstion der Gisenbahn foll die Orischaft Buix im Berner Jura erhalten. Die Erstellungskoften sind auf 30,000 Fr. voranschlagt, wovon die Gemeinde einen Drittel übernimmt.

Orgelrenovation Schwyz (Korr.). Die alte Kirchenorgel, ein Meisterwerk von Franz Boutelier aus Frankreich, wird durch die Orgelbausirma Goll in Luzern gründlich renoviert. Die Renovation wird mehrere Tausend Franken betragen.

Protesantische Kirche Wolleran (Schwyz). (Korr.) Am Sonntag den 19. August feierte die protestantische Gemeinde Höse die Grundsteinlegung ihrer neuen Kirche, die nach Plänen von Herrn Architekt Müller erstellt wird. Der Bauplatz liegt in prachtvoller Lage. Der Bausonds, welcher von schweizerischen Glaubensbrüdern angelegt wurde, ist auf 78,000 Fr. angewachsen.

Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverband. Nach den neuen Zentralstatuten des Schweizerischen Gewerbeverbandes hat jeder ihm angeschlossene Berufsverband sich einer der fünf Berufsgruppen anzuschließen, und jede dieser Gruppen hat das Recht auf einen dis zwei selbst zu wählende Bertreter im Zentralvorstand. Die im Laufe dieser Woche durch Gruppenkonferenzen vorgenommenen Ergänzungswahlen hatten folgendes Resultat: Für das Baugewerbe: Aug. Schirmer, Kantonsrat (St. Gallen); sür das Nahrungsmittel-Gewerbe Metzermeister Gujer, Müller (Zürich); für das Bekleidungsgewerbe Satiler, meister Kurt (Solothurn); für das graphische Gewerbe Fürsprech Scherz; für Handel Kaufmann Walter Bucher (Bern) und Redakteur Kurer (Solothurn).

Schweiz. Hafnermeisterverband. In seiner außers vrdentlichen Hauptversammlung in Baden beschloß der Schweizerische Hafnermeisterverband die Schaffung einer Berussberatungsstelle für Lehrlinge und eines schweizerischen Minimaltarises. Mit dem neuesten Ausschlächten Kohrenzent sind die Preise der hauptsächlichten Kohmaterialien im Hafnergewerbe um 50 Prozent gestiegen.